

Barriere-Freiheit

**Der Behinderten-Beirat
der Stadt Cottbus informiert:**

**UN-Behinderten-Rechts-Konvention (UN-BRK)
hat Ziel-Stellung der Barriere-Freiheit
als Bedingung für unabhängige Lebens-Führung
und volle Teil-Habe von Menschen mit Behinderungen
beschrieben.**

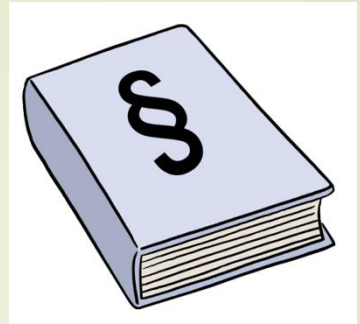


© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

**Artikel 9 der Konvention fordert Vertrags-Staaten auf,
geeignete Maßnahmen für „Zu-Gänglichkeit“ zu treffen.**

Das bedeutet:

- **Alle staatlichen Ebenen, Bund, Länder und Kommunen sind zur Umsetzung aufgefordert!**
- **Bundes-Gleichstellungs-Gesetz und Landes-Gleichstellungs-Gesetze greifen Themen der Barriere-Freiheit auf.**



© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Barriere-Freiheit

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

bedeutet:

- die bauliche Umwelt
- die Bereit-Stellung von Informations-Angeboten
- die Kommunikation



muss so gestaltet sein dass sie von allen Menschen
ohne zusätzliche Ein-Schränkungen genutzt
und wahr-genommen werden können.

**Das Prinzip der Barriere-Freiheit
ist nicht nur für Menschen mit Behinderung
(zum Beispiel Rollstuhl-Nutzer) gedacht.**

**Barriere-Freiheit soll allen Menschen
eine Erleichterung bringen.**

- **älteren Menschen**
- **Personen mit Klein-Kindern**
- **Müttern mit Kinder-Wagen**

Handlungs-Felder **Barriere-Freiheit:**

- **Landes-Recht zum barriere-freien Bauen**
(Landes-Bau-Ordnung und Ausführungs-Bestimmungen für barriere-freies Ausgestalten von öffentlichen Bau-Vorhaben)
- **Förder-Programme und Wett-Bewerbe**
- **Barriere-Freiheit von Gebäuden und Grund-Stücken**
- **Mobilität ohne Barrieren**
- **Barriere-freie Verständigung und Information**

Was bedeutet

Barriere-Freiheit für Menschen

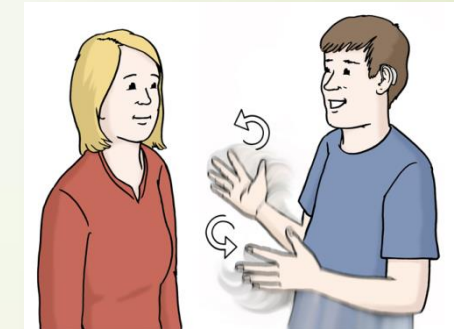
ohne sicht-bare Behinderungen?



Gehörlose Menschen und Menschen mit Hör-Behinderung

brauchen zum Beispiel:

- **Gebärden-Sprache und Gebärden-Sprach-Übersetzer**
- **Hör-Anlagen sind Hilfen für Menschen, die Hör-Geräte tragen.**
- **Bild-Telefone oder Klingeln mit Lampen sind Hilfen für gehörlose Menschen.**
- **Filme mit Unter-Titeln oder Theater-Vorstellungen in Gebärden-Sprache.**



© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Blinde Menschen und Menschen mit Seh-Behinderung brauchen zum Beispiel:

- **Viele Sachen in Blinden-Schrift oder in großer Schrift**
- **Leit-Systeme in Häusern und im Straßen-Verkehr**
- **Internet-Seiten mit Sprach-Ausgabe**
 - **blinde Menschen können sich Texte von der Internet-Seite vorlesen lassen**
- **Filme mit Bild-Beschreibungen**



Menschen mit Lern-Schwierigkeiten

brauchen zum Beispiel:

→ Viele Sachen in leichter Sprache

→ Anträge und Briefe vom Amt

→ Fernseh-Sendungen und Radio-Sendungen

→ Internet-Seiten

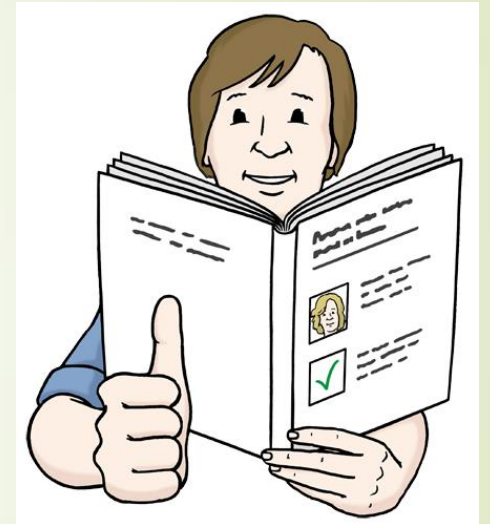
→ Fahr-Pläne von Bussen und Bahnen

→ Zeitungen und Zeitschriften

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten brauchen zum Beispiel:

→ **Fach-Leute, die leichte Sprache sprechen**

- **Ärzte und Pflege-Kräfte**
- **Beraterinnen und Berater**
- **bei den Beratungs-Stellen**
- **bei der Bank**
- **bei Kosten-Trägern von Hilfe-Leistungen**
- **bei den Ämtern**
- **beim Info-Stand von der Bahn**



© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Menschen mit sichtbarer Behinderung brauchen zum Beispiel:

- **Mobilitäts-Service der Deutschen Bahn**
- **Niederflur-Busse und Bahnen
im städtischen Nah-Verkehr**
- **Behinderten-Park-Plätze**
- **barriere-freier Zugang in öffentliche Gebäude**
- **Behinderten WC`s**
- **abgesenkte Bordsteine**



© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Barriere-Freiheit

ist die Grund-Voraussetzung für Inklusion

**Inklusion bedeutet,
dass Menschen mit und ohne Behinderung
ganz selbst-verständlich zusammen leben,
lernen, wohnen und arbeiten können.**



Barriere-Freiheit

ist die Grund-Voraussetzung für Inklusion

**Neben Barrieren in der Umwelt
und in der Sprache
gibt es auch mentale Barrieren,
z. b. fehlendes Bewusstsein für Barrieren
und wie diese abgebaut werden können.**



Barriere-Freiheit berührt alle Lebens-Bereiche!

Unser Ziel ist:

EIN BARRIERE-FREIES COTTBUS!

- Unterstützend dafür ist der Lokale Teilhabeplan zur Umsetzung der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

EIN COTTBUS FÜR ALLE





- **Am 18. Dezember 2013 beschloss die Stadt-Verordneten-Versammlung der Stadt Cottbus die „Grund-Satz-Erklärung zur Umsetzung der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen - Erster Schritt zum lokalen Teilhabeplan der Stadt Cottbus“.**



→ **Auf dieser Grund-Lage
wurde durch die Verwaltung
ein Entwurf für einen lokalen Teil-Habe-Plan erstellt.
Dieser Plan zeigt Maß-Nahmen
in 5 Handlungs-Feldern für Lebens-Bereiche
von Menschen mit und ohne Behinderungen auf.**


Der Lokale Teil-Habe-Plan mit seinen 5 Handlungs-Feldern:

**1. Gleich-berechtigte Entwicklung
der individuellen Persönlichkeit
durch Erziehung, Bildung, Arbeit und Beschäftigung.**

**2. Unabhängige Lebens-Führung
durch Barriere-Freiheit, Kommunikation
und den Erhalt von Informationen.**



© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013



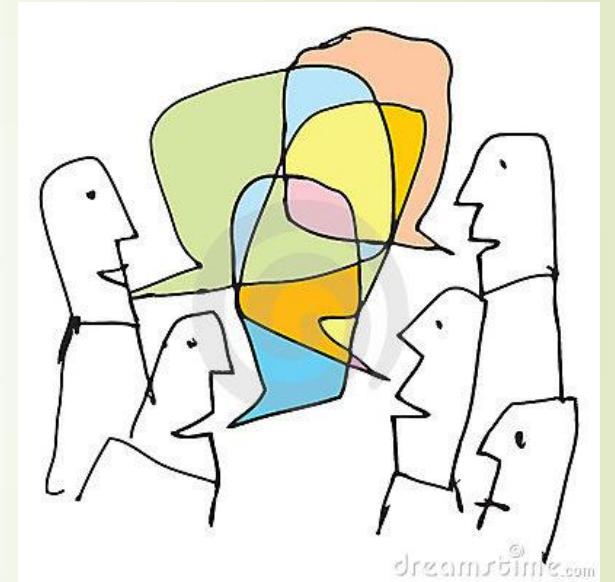
**3. Teil-Habe am politischen und öffentlichen Leben,
wirkliche Beteiligung und Bewusstseins-Bildung
in einem selbstbestimmten Leben.**

**4. Selbst-bestimmtes Wohnen
im gesellschaftlichen Miteinander
und wirkliche Teil-Habe an Gesundheit und Pflege.**

**5. Volle und wirkliche Teilhabe
in allen sportlichen und kulturellen Bereichen.**

**Ein Aufruf zur Beteiligung
an der öffentlichen Diskussion
erfolgte im Amtsblatt Nr. 7 vom 11. Juli 2015.**

**Im Zeit-Raum Juli 2015 bis März 2016
fanden zu allen Handlungs-Feldern
Diskussionen statt.**



Vielen Dank für Ihre Mit-Wirkung!

Der Behinderten-Beirat der Stadt Cottbus

Cottbus 03.05.2016